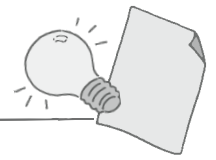


## 8. Lerninhalte strukturieren – Mindmaps



### Vorbereitung:

- Material: Arbeitsblatt „So erstellst du eine Mindmap“ (KV 10), weißes/r Papier/Karton (DIN A3/4), Stifte, Block
- Die Lehrperson wählt ein geeignetes Thema aus. Mindmaps lassen sich sehr gut am Ende einer Unterrichtssequenz zur Sicherung von Lerninhalten einsetzen.
- Die Methode eignet sich ab Klasse 2.



### Zielkompetenzen:

- ➔ Die SuS lernen Mindmaps als Gedächtnislandkarten kennen und wissen, wie sie diese erstellen können.
- ➔ Die SuS vertiefen ihr Wissen zu einem Thema, indem sie eine Mindmap dazu erstellen.

### Durchführung:

Mindmaps sind Gedächtnislandkarten, mit denen Lernende ihre Gedanken zu einem Thema ordnen und einen Überblick bekommen. Das Wissen prägt sich beim Erstellen der Mindmap ins Gedächtnis ein und lässt sich aufgrund der strukturierten Form leicht abrufen. Zum Einführen der Methode teilt die Lehrperson den Kindern das Arbeitsblatt „So erstellst du eine Mindmap“ (KV 10) aus und bespricht damit den Aufbau einer Mindmap. Die Kinder markieren dabei wichtige Wörter. Anschließend wählen die Lehrperson und/oder die Kinder ein passendes Thema für eine erste Mindmap aus, z. B. aus dem aktuellen Sachunterricht. Das Thema notiert die Lehrkraft am besten groß an der Tafel. Die Kinder sammeln daraufhin in einem kurzen Brainstorming (etwa 3–5 min) allein, zu zweit oder in der Gruppe Gedanken dazu und notieren sie auf ihrem Block. Die Ideen aus dieser unstrukturierten Sammlung sollen die Kinder nun in einer eigenen Mindmap strukturiert anordnen. In der Mitte steht das Thema. Die einzelnen Äste bilden Unterkategorien, die sich je nach Alter und/oder Leistungsniveau der Kinder immer weiter verzweigen können. Am Ende reflektieren alle gemeinsam ihre Ergebnisse. Die Lehrperson hängt die Mindmaps an die Tafel und bespricht, was jeweils gut gelungen ist, und gibt Tipps für das nächste Mal. Die Reflexion kann auch durch die Kinder selbst erfolgen. Dabei ist auf eine konstruktive Kritikäußerung zu achten, z. B.: „Gut gelungen ist dir ...“, „Ich habe noch einen Tipp ...“



### Weitere Hinweise:

- Mindmaps lassen sich immer weiter ergänzen, sodass sie einen Lernprozess aufzeigen.
- Die Kinder können Mindmaps auch als individuelle Lernmethode zur Vorbereitung auf Klassenarbeiten nutzen.
- Gelungene Mindmaps lassen sich im Klassenzimmer oder Schulhaus ausstellen.